

Technische Merkmale:

Grösse: 53 x 111 cm

Alter: etwa 1930

Kette: Wolle, ungefärbt elfenbein

Schuss:

Vorderseite: Wolle gefärbt rot,

Rückseite: Wolle elfenbein

Flor: Wolle,

asymmetrischer Knoten,

horizontal: 35 Knoten auf 10 cm,

vertikal: 60 Knoten auf 10 cm

Kleine Farbakzente in Baumwolle

Kordi Khordjin (Doppeltasche)

Diese «Tekke-turkmenische» Kordi Doppeltasche mit dem geknüpften Zwischensteg wurde von den Milanlu Kurden geknüpft. Diese Milanlu stammen von der mächtigen türkischen Kurden-Konföderation Milani. Reste des Stammes finden sich noch heute an der turkmenischen Grenze bei Oghuz.

Bei dieser Doppeltasche wird sehr deutlich, wie alle Nomadenstämme offen waren für Neues. Nur so ist erklärbar, dass ein traditionelles turkmenisches Muster in einer Kordi Arbeit auftaucht. Die Grenze war vor 70 Jahren nicht hermetisch abgeschlossen. Die Nomaden nutzten diese offene Grenze und lagerten mit ihren

Herden zur Winterszeit oft in den Gebieten der Turkmenen. Verheiratung mit den anderen Stämmen war möglich. So ist auch die Musterverflechtung erklärbar.

Diese Doppeltasche wurde von der Nomadin sicher als Hochzeitsgut in die Ehe eingebracht. Die Mitgift einer Milanlu-Frau, die sie mithilfe ihrer

Mutter gefertigt hat, könnte folgendermassen aussehen: drei Teppiche, je ein Djadjim und Navmal (Decke), ein Paar Tschowals (Säcke), eine Khordjin (Doppeltasche), eine Löffeltasche, fünf Paar Wickelgamaschen, fünf Paar Handschuhe, vierzig Paar Wollsocken und zehn Gürtel.

Die Tasche wurde nie gebraucht, denn der Zustand ist zu perfekt. Die Nomadin bewahrte sie sicher in einem ihrer Tschowals als Erinnerung auf. Die Vorder- wie die Rückseite zeigen Vogel- und Pfeilmotive. Reizvoll sind die vielen eingewirkten liegenden «S» (Ewigkeitssymbol) sowie die Vogel- und Pfeilmotive auf der Rückseite der Tasche.

